

## MOUNTAINBIKE

# Herbert Lackner holt Doppelgold bei Orientierungs-WM in Ungarn

**ST. GEORGEN AM WALDE.** Der Verein Schorschi St. Georgen am Walde ist stolz auf das radsportliche Mitglied Herbert Lackner aus Bärnkopf.

Der Akademiker hat den legendären Granitbeisser Marathon vor 19 Jahren ins Leben gerufen und 2007 an den Verein Schorschi zur Austragung in der Marktgemeinde St. Georgen am Walde übergeben. Seither hat sich der Pensionist und rüstige 70er nun ganz den Mountainbike-Orientierungsrennen verschrieben. Vom 20. bis 25. August wurden im ungarischen Veszprem die diesjährigen Masters Weltmeisterschaften in der Orientierung ausgetragen.

## Latte lag bereits sehr hoch

„Hier hatte ich aus dem Vorjahr jeweils einmal Gold, Silber und Bronze zu verteidigen und heuer hatte ich mir vorgenommen dieses Resultat zu toppen. Das Ziel war also ziemlich hoch gesteckt. Da war es schon etwas enttäuschend,



Der Finne Raimo Laitinen, Herbert Lackner (Mitte) und Herluf Jensen aus Dänemark zählten beim Bewerb in Ungarn zu den Besten.

dass ich gleich beim ersten Bewerb, der Mitteldistanz, nach einigen schweren Orientierungsfehlern nur den zweiten Platz belegen konnte“, berichtet Lackner.

## Unverhofft kommt oft ...

Für den nächsten Tag, den Sprintbewerb, rechnete sich Lackner nicht allzu viel aus, da es hier

auf einer kurzen Strecke mit sehr vielen Kontrollpunkten vorwiegend auf die Orientierungsfähigkeit ankommt und er seine fahrerische Stärke nicht ausspielen konnte. Umso größer war die Freude, dass er am Ende des Tages trotzdem eine Goldmedaille umgehängt bekommen hat. „Damit war mein

Selbstvertrauen für meine Spezialdisziplin, die abschließende Langdistanz, wiederhergestellt. Die äußeren Bedingungen waren perfekt. Temperaturen um die 35 Grad, teilweise starker Gegenwind, eine richtige Bolzerstrecke mit langen Wegen zwischen den einzelnen Kontrollpunkten. Da das Rennen durch eine puztaähnliche Landschaft auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz aus der Sowjetära führte, war es möglich auch weite Strecken querfeldein zu fahren. Hier konnte ich auch einen Großteil meines Vorsprunges auf meine Konkurrenten herausfahren“, so der Mountainbike-Routinier.

## Portugal als nächstes Ziel

Mit zweimal Gold und einmal Silber in der Masterskategorie 70+ gab es für Herbert Lackner – den „Vater“ des Granitbeisser Marathons in St. Georgen – die angestrebte Steigerung. Nun bleibt genügend Motivation für die nächstjährige Weltmeisterschaft, die in Portugal ausgetragen wird. ■

## MOTORSPORT

# RCP bei der Niederbayern-Rallye

**PERG.** Vergangenes Wochenende fand im Raum Außenzell die heurige Auflage der Niederbayern Rallye statt. Im starken Starterfeld, angeführt von fünf Porsche 911 GT3 und 2 World Rallye Cars konnten auch heuer wieder Rallye-Club-Perg-Mitglieder gute Ergebnisse abliefern. Besonders stark unterwegs waren Christoph Klausner und Harald Söllner mit ihrem Audi Urquattro. Trotz einiger spektakulärer Drifts, die ei-

nerseits das Publikum begeistern, andererseits wertvolle Zeit kosten, konnte das RCP-Duo den 22. Gesamtrang und Platz drei in der Klassenwertung einfahren. Am sehr guten 30. Gesamtplatz fand sich der Rallye-Club-Perg-Copilot Richard Gollatsch wieder. Aufgrund der Klasseneinteilung, die in Deutschland etwas anders ist als in Österreich, ist auch der vierte Platz in der Klasse H14 eine Top-Leistung für den

Renault-Clio-Piloten Martin Kronabeter und seinen RCP-Co. Ein Defekt an der Bremsleitung seines Audi 80 Quattro hat dem Welsler RCP-Protagonisten Christian Eigl so viel Zeit gekostet, dass er trotz beherzter Weiterfahrt nach der Reparatur nicht über den letzten Platz hinauskam. In Anbetracht der Umstände ist die Zielankunft an sich als Erfolg zu werten. Weniger Glück hatten RCP-Obmann Franz Panhofer und seine Copi-

lotin Tamara Schweiger. Als sich auf der vierten Sonderprüfung ein lautes Geräusch aus Richtung Motorraum bemerkbar gemacht hatte, wurde der Toyota Corolla abgestellt, um einen größeren Schaden zu vermeiden. Ebenfalls Technikprobleme hatte das Rallye-Club-Perg-Duo Herbert Winkler und Christian Haas. Bereits auf der zweiten Sonderprüfung musste der Porsche 924 mit einem Defekt an der Zündung abgestellt werden. ■